



Presseschau vom 15.01.2015:

Quellen: Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dnr-news* und *novorosinform* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news*, *lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir*, *UNIAN*, *Ukrinform*, *KorrespondenT* und die Online-Zeitung *Timer* aus Odessa ein. Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot* (*dnr.today*, *Inr-portal*, *Novorossia*, *dan-news*, *lug-info*, *dnr-news*, *novorosinform*) und *andere ukrainische Quellen in Blau* (*BigMir*, *Ukrinform*, *UNIAN*, *KorrespondenT* und *Timer*) gekennzeichnet. Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Vormittags:

Novorosinform.org: Der kleine Wanja, der zum Symbol für den Hashtag zur Unterstützung der Kinder Donbass wurde, wird in Moskau behandelt werden. Darüber berichtete der Oberarzt der Traumatologie Donezk Konstantin Bodatschenko der Presse. Er erzählte, dass auf die Beförderung des Kleinen in die hauptstädtische Klinik seine Mutter bestanden hat. Wanja sollte die Verlegung gut überstehen, denn das Schlimmste — die ersten drei Operationen — liegen schon hinter ihm.. Trotzdem bleibt das Kind, das beim Beschuss von Schachtersk verletzt wurde, für immer Invalide. Sein jüngerer Bruder kam an Ort und Stelle um und Wanja hat beide Beine, die rechten Hand und seine Sehkraft verloren. Den Donezker Ärzten gelang es, den Kampf um das Leben des Kindes zu gewinnen, aber in Moskau wartet noch eine Reihe komplizierter Operationen auf den Jungen....

Dan-news.info: Die Streitkräfte der Ukraine „haben den internationalen Flughafen von Donezk verlassen“, meldet der Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR. „Einzelne Gruppen befinden sich bisher noch im Umkreis des Flughafens“, heißt es aus dem Verteidigungsministerium. Dort sagte man auch, dass man erreichen will, dass die ukrainischen Soldaten die Lage verstehen und dass man sie aufruft, in der nächsten Zeit auch den Umkreis zu verlassen.

„Wir geben den Soldaten der ukrainischen Streitkräfte die Möglichkeit, ungehindert den Umkreis des Flughafens zu verlassen, um Opfer von ihrer Seite zu vermeiden. Das Feuer wird nicht auf sie eröffnet“, heißt es im Verteidigungsministerium. Zuvor hatte der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets der DVR Denis Puschilin erklärt, dass „die Streitkräfte der Ukraine ihre Positionen im Donezker Flughafen aufgegeben haben und ihn durch einen von den Milizen zur Verfügung gestellten Korridor verlassen“.

Dan-news.info: Die dreiseitige Kommission zur Ermittlung der Ursachen der Tragödie Bei Wolnowacha, zu der auch Spezialisten aus der DVR und Russland gehörten, kann die Ursachen des Vorfalls feststellen, wurde heute beim Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR erklärt.

„Spezialisten der DVR und Russland können im Rahmen der Spezialkommission zur Tragödie in Wolnowacha genau aufklären, wer aus welcher Art von Waffen auf den Bus mit Zivilisten geschossen hat, wenn der Bus selbst und der Ort des Vorfalls besichtigt werden können“, meint man im Verteidigungsministerium.

Dort wird auch hinzugefügt, dass nach der Untersuchung von Videos vom Ort der Tragödie, die im Internet erschienen sind, Experten der Republik es als möglich ansehen, dass Splitter einer Anti-Infanterie-Mine den Bus getroffen haben. „Auf den Bus ist möglicherweise nicht nur aus Maschinengewehren geschossen worden. Es gibt Einschüsse, die charakteristisch für Splitter einer Anti-Infanterie-Mine sind, diese sind etwas größer“, heißt im Verteidigungsministerium der DVR.

Dan-news.info: Der bevollmächtigte Vertreter der DVR bei den Gesprächen zur friedlichen Regelung des Konflikts im Donbass, der stellvertretende Sprecher des Volkssowjets Denis Puschilin wird am 15..1. nach Minsk fliegen, um an einem Treffen der Kontaktgruppe teilzunehmen.

Rusvesna.su: Am Abend des 14. Januar 2015 wurde der mächtige Beschuss Donezks wieder aufgenommen. Wie auf dem Video sichtbar, fielen die Geschosse auf die 3. Siedlung östlich und nahegelegen dem Bezirk des Flughafens.

„Die ukrainischen Besatzer haben die Wohnviertel Donezks mit Munition besonderer Schlagkraft beschossen. Nach vorläufigen Informationen gibt es Zerstörungen und Opfer.“
https://www.youtube.com/watch?feature=player_embedded&v=Ja3TTVNDh04

Novorosinform.org: Mitteilung der Volksmiliz

Auch in der LVR zeigt sich der Krieg in ganzer Größe. Es donnert in Bachmutka - die ukrainischen Militärs decken Nowotoschkowk mit massiven Gradschlägen aus dem Bezirk Lissitschansk ein, aus Popasnaja schießen sie auf Perwomajsk, aus dem Bezirk Stschastje auf Metallist.... In der DVR wird Dzerzhinsk angegriffen, die Umgebungen von Wolnowacha, und aus der Donezker Richtung ist Gefechtsdonner zu hören....

Rusvesna.su: Im Verlauf der Teilmobilisierung können Frauen bis zu 50 Jahren einberufen werden. Dies erklärte in einer Pressekonferenz der Sprecher des Generalstabes der Streitkräfte der Ukraine Wladislaw Selesnjow. Männer werden bis zu ihrem 60. Lebensjahr einberufen,

Dnr.today: Während eines Gesprächs mit einem Korrespondenten informierte Igor Bilodid, erster stellvertretender Leiter des Koordinationszentrums für den Wiederaufbau der DVR über den Verlauf der Verteilung der humanitären Hilfe, die die DVR erhalten hat.

„Wie wissen frühzeitig, wohin wir die ankommenden Ladungen verteilen, in welchen Kindergarten, Schule oder Krankenhaus die humanitäre Hilfe geht. Aber wir erhalten nur 30% des gesamten Umfangs der notwendigen Baumaterialien. Einige Objekte haben schon Schiefer und Glas erhalten, viele von ihnen sind im letzten Stadium des Wiederaufbaus, aber wegen des Fehlens von Bauholz können wir sie nicht beenden“, erklärte Igor Bilodid. „Einige Materialien können wir selbst produzieren, wir haben schon die Arbeit einer Schieferfabrik anlaufen lassen. Das wichtigste ist, wir werden gehört und Hilfe wird geliefert“, fuhr er fort. Igor Bilodid ergänzte, dass die humanitäre Hilfe für die DVR vor allem die RF zur Verfügung stellt. Hilfe kommt auch vom internationalen Komitee des Roten Kreuzes und von „Ärzte ohne Grenzen“. Vor kurzem kamen auch humanitäre Ladungen aus Abchasien und Ossetien....

Dem Koordinationszentrum für den Wiederaufbau der DVR ist eine Menge an Arbeit zugeteilt, über die informiert werden muss, dafür wird die Homepage des Zentrums geschaffen. Nach den Worten Bilodids werden dafür die letzten Arbeiten gerade erledigt.

Dan-news.info: Die ukrainischen Streitkräfte haben praktisch das Feuer im Umkreis des Donezker Flughafens eingestellt und geben schrittweise ihre Positionen in diesem Bezirk auf, heißt es im Pressedienst des Verteidigungsministeriums der DVR.

„Sie (die ukrainischen Streitkräfte) haben die ihnen zur Verfügung gestellte Möglichkeit genutzt und schrittweise den Umkreis des Flughafens durch die von uns zur Verfügung gestellten Korridore verlassen“, heißt es im Pressedienst.

Das Verteidigungsministerium geht davon aus, dass im Verlaufe des heutigen Tages das Territorium des Flughafens vollständig unter Kontrolle der DVR sein wird.

Es wurde auch gemeldet, dass in den letzten 24 Stunden die ukrainischen Streitkräfte ca. 60 Mal das Feuer auf die Milizen und Ortschaften der DVR eröffnet haben.

Dan-news.info: Als Folge des Beschusses der Hauptstadt der DVR sind 33 Wohnhäuser ohne Heizung, 44 Transformatorunterstationen sind vom Netz abgehängt, es gibt Zerstörungen von Wohnhäusern, meldete heute die Stadtverwaltung....

Die Wärmeversorgung ist wegen der Beschädigung der Gas- und Stromversorgung in bestimmten Heizkraftwerken unterbrochen.

Die Reparaturbrigaden sind bei der Arbeit und versuchen die Funktionsfähigkeit aller Systeme wieder herzustellen.

Dan-news.info: Gemäß einer vorläufigen Schlussfolgerung der Ermittler der Generalstaatsanwaltschaft der DVR wurde der Passagierbus bei Wolnowacha von einer gerichteten Mine gesprengt, erklärte die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

„Die DVR wird ihre eigenen Ermittlungen durchführen“ sagte sie. „Es gibt eine vorläufige Schlussfolgerung, dass es eine gerichtete Mine war“.

„Die Angelegenheit wird in der Generalstaatsanwaltschaft der DVR als Terrorismus eingeschätzt, der zu Tod von Menschen führte“, erklärte Morosowa.

novorossia.su: TV-Clips und Bilder in den Zeitungen haben den Eindruck erweckt, dass die Führer der 40 Staaten auf dem Boulevard Voltaire in Paris in Solidarität mit den Opfern der

Schießerei bei Charlie Hebdo die große Demonstration gegen den Terror anführten. Aber ein Foto, aus der Höhe und aus großer Entfernung von der "Marsch" aufgenommen, zeichnet ein anderes Bild: die Staatsoberhäupter der Welt gingen nicht an der Spitze der Demonstration. Vielmehr haben sie das kollektive Bild in einer Seitenstraße gemacht. Darüber hinaus überwachten 2400 Polizisten die Menge.



nachmittags:

novorossia.su: Im Flughafen Donezks geht die Räumung des neuen Terminals zu Ende. Es bleiben kleine Herde des Widerstands aus Richtung Pesok. 95 % des Territoriums des Flughafens ist unter Kontrolle der Armee der DVR. Wir planen das Gelände vollständig zu befreien. Dies erklärte der Chef der Donezker Volksrepublik Alexander Sachartschenko. Das Oberhaupt der Republik erzählte, dass der Fluchtversuch einer Gruppe ukrainischer Kämpfer vom Flughafen am Vortag vereitelt worden war. Nach Sachartschenko befanden sich im neuen Terminal etwa 170 Menschen. Heute blieben von ukrainischer Seite etwa 10 Menschen übrig.

Dan-news.info: Die Meldung ukrainischer Medien darüber, dass die DVR einseitig die Gespräche über einen Gefangenenaustausch verlassen hat, entsprechen nicht der Wirklichkeit, erklärte heute die Bevollmächtigte der DVR für Menschenrechte Darja Morosowa.

„Das ist nicht so. Gestern war das reguläre Treffen der Arbeitsgruppe, in der auch Vertreter der Ukraine sind. Wir tauschten Listen aus, Listen werden bereits bestätigt“, sagte sie. Sie schloss nicht aus, dass der nächste Austausch in naher Zukunft stattfindet, unterstrich aber, dass ein Zeitpunkt noch nicht feststeht.

Mit der Erklärung über einen einseitigen Ausstieg der DVR aus den Gesprächen war gestern der Berater des stellvertretenden Verteidigungsministers der Ukraine aufgetreten, der Bürger Georgiens Wasilij Budik, der schon vorher nicht selten öffentlich seine Inkompetenz demonstriert hatte.

Dan-news.info: Die DVR will den Konflikt mit Kiew nicht auf militärischem Weg lösen, ist jedoch dazu gezwungen, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko....

Außerdem erklärte er die Bereitschaft zu direkten Verhandlungen mit dem ukrainischen Präsidenten Petr Poroschenko. „Ich bin bereit, mit ihm zu sprechen, um diesen Krieg zu beenden“, sagte das Staatsoberhaupt.

Sachartschenko erklärte auch, dass die Gespräche über eine friedliche Regelung im Rahmen der Minsker Kontaktgruppe bis jetzt nicht die gewünschten Ergebnisse erbracht haben aufgrund der nicht konstruktiven Haltung der ukrainischen Seite. „Die gesamte Schuld liegt bei der Ukraine“, sagte das Oberhaupt der DVR.

Dan-news.info: Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko hat Poroschenko in den Donezker internationalen Flughafen eingeladen, erklärte er heute auf einer Pressekonferenz. „Ich lade Petro Poroschenko offiziell in den Flughafen ein. Er ist verpflichtet, an seine Leute zu denken. Ich werde mit Poroschenko Tee trinken und er möge sehen, was er angerichtet hat“, sagte er.

Novorossia.su: Der Chef der Donezker Volksrepublik Alexander Sachartschenko hat sich sofort nach der Pressekonferenz mit den Journalisten zusammen mit den Vertretern der OSZE für die Besichtigung der Situation an Ort und Stelle zum Flughafen begeben, teilt der Korrespondent von "Noworossija mit.

Nach den Worten Sachartschenkos ist es notwendig, dass die internationalen Beobachter mit eigenen Augen das Geschehen dort gesehen haben.

Wie der Leiter der Republik mitgeteilt, verweigern die zurzeit im Donezker Flughafen verbleibenden 10 ukrainischen Kämpfer», sich zu ergeben. Sie wurden im Gebäude des neuen Terminals eingeschlossen, über dem die Fahne der DVR flattert.



De.novorosinform.org: Das Ukrainische Militär führt weiterhin einen aktiven Beschuss von Donezk und der Vorstadt durch.

Ukrainische Soldaten verstoßen weiterhin gegen die Bedingungen des Waffenstillstandes. In

den letzten 24 Stunden beschossen die ukrainischen Streitkräfte 82 mal die Stadtteile von Donezk. Am meisten bekamen dies die Kiewer, Kujbyschewskij und Petrovskij Stadtteile zu spüren. In Folge der Angriffe wurden 8 Zivilisten getötet, 15 wurden ernsthaft verletzt.

Dan-news.info: Die Behauptung der ukrainischen Seite, dass der Passagierbus im Bezirk Wolnowacha von Milizen der DVR beschossen wurde, ist vollkommen unbegründet, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

„Wolnowacha ist einfach eine Stadt im Hinterland für die Ukraine“ sagte er. „Wir können physisch nicht dorthin kommen, es war klar eine Provokation von Seiten der Ukraine“.

Dan-news.info: Im Unterschied zur Ukraine wurden in der DVR die Tarife für kommunale Dienste einschließlich der Gas- und Strompreise seit Beginn des Konflikts im Donbass nicht erhöht, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko.

Er teilte auch mit, dass die Sozialzahlungen in der DVR weiter erfolgen, für Dezember sind sie bereits ausgezahlt.

Rusvesna.su: Die Okkupanten greifen wieder an, es gibt schwere Kämpfe in der Gegend von Debalzewo. Von der Ukraine wurden wieder umfassende Kampfhandlungen aufgenommen. Sie können mit denen im Monat August verglichen werden, als es an der Frontlinie schwere Kämpfe gab.

Novorosinform.org: Die DVR liefert kostenlos 300 t Kohle in die Ukraine.

Der Oberstleutnant der Armee der DVR Eduard Bassurin hat erklärt, dass die Volksmiliz den einfachen Ukrainern helfen werden.

Die Regierung der Donezker Volksrepublik, geführt von Alexander Sachartschenko, hat den Beschluss gefasst, in das Gebiet Charkow fünf Waggons mit 300 Tonnen Kohle zu schicken. Der Vertreter der Republik Eduard Bassurin hat erklärt, dass es zwischen Kiew und der DVR ursprünglich die Vereinbarung von der Bezahlung des Brennstoffes gab, jedoch hat die Ukraine kein Geld für den Kauf von Kohle im Donbass.

„Es ist eine Geste des guten Willens für die Bewohner der Ukraine. Die Bürger sollen nicht deswegen leiden, weil die Führung kein Geld für die Bezahlung der Kohle hat“, ergänzte Bassurin. „Wir haben die Eisenbahngleise repariert und der Zug mit fünf Waggons mit dem Brennstoff wird bald in das Gebiet Charkow fahren.“

Der Vertreter der DVR erklärte, dass sie die Kohle ins Gebiet Charkow ungeachtet des ständigen Beschusses von Donezk und der nahegelegenen Bezirke durch ukrainische Militärs abgesandt haben. „Jedoch über eine weitere Zusammenarbeit mit der Ukraine zu

sprechen, ist es noch zu früh.“...



Dan-news.info: Die Regierung der DVR hat heute morgen fünf Waggons Kohle als humanitäre Hilfe in die Ukraine geschickt, erklärte heute das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko. Es handelt sich dabei um ca. 300 Tonnen.

„Kohle haben wir. Wir kontrollieren die Situation bezüglich der Lieferung von Ladungen auf unserem Territorium und sind in der Lage, die stetige Versorgung der Ukraine mit Kohle zu sichern. Wenn die sie kaufen wollen, sollen sie sie kaufen“, fügte das Republikoberhaupt hinzu.

Dan-news.info: Die DVR „hat von der OSZE keine Einladung erhalten, an der Untersuchung des Todes der Passagiere eines Busses bei Wolnowacha teilzunehmen“. Darüber informierte heute der offizielle Vertreter der DVR bei der Kontaktgruppe Denis Puschilin.

„Die DVR ist offen für eine Zusammenarbeit und bereit, ihren Beitrag zur Untersuchung dieses Verbrechens zu leisten“ fügte er hinzu.

Voicesevas.ru: Die Volksmilizen der Donezker Volksrepublik haben aus der Siedlung Redkodub (DVR) die ukrainischen Militärs vertrieben. Darüber hat der Kriegsberichterstatte der Volksmiliz "Borissytsch" informiert.

Wir erinnern daran, dass am gestrigen Abend die Brigade "Prisrak" von Aleksej Mosgowoi die Stellungen bei Redkodub und Polewoi in der Nähe von Sanscharowki besetzt hatte. Dadurch haben die Kämpfer Mosgowois die Lieferungen von Nachschub an Munition und Kämpfern der ukrainischen Armee über die Autobahn blockiert.

De.sputniknews.com: Die ukrainische Armee hat die Großstadt Donezk im Osten des Landes am Donnerstag unter intensiven Artilleriebeschuss genommen. Nach Angaben der Stadtverwaltung schlugen Geschosse in mehreren Stadtbezirken ein.

„Es gibt Zerstörungen und Verletzte. Beschädigt wurde ein Umspannwerk, die Gasversorgung ist mancherorts lahmgelegt“, hieß es.

Einigen Angaben zufolge wurde ein Linienbus von einem Geschoss betroffen. Aus anderen Quellen verlautete, dass es sich um einen Verkehrsunfall handelt. In jedem Fall gab es Verletzte.

Indes gestand der ukrainische Militärsprecher Leonid Matjuchin, dass die ukrainische Armee bei Kämpfen um den Flughafen von Donezk Verluste hinnehmen muss. Am Donnerstag hatte der Chef der selbst ernannten Republik Donezk, Alexander Sachartschenko, auf einer Pressekonferenz mitgeteilt, dass die ukrainischen Militärs bereits den Flughafen verlassen und die Volkswehr demnächst die Kontrolle über dieses strategisch wichtige Objekt übernimmt.

Der Sprecher des Stabes der Sonderoperation der ukrainischen Armee im Donbass, Andrej Lyssenko, teilte seinerseits mit, dass es keinen Befehl zum Rückzug der Truppen vom Donezker Flughafen gegeben hatte.

Dnr.today: Kommentar des ersten stellvertretenden Außenministers der DVR Michail Mnuchin bezüglich der Erklärung der OSZE zu Wolnowacha.

Die Erklärung der speziellen Beobachtermision der OSZE bezüglich der Ursachen der Tragödie bei Wolnowacha, insbesondere im Teil der technischen Analyse, stellt sich uns als sehr überstürzt und nicht völlig korrekt dar. Wenn man die Tatsache berücksichtigt, dass die Vertreter der OSZE in ihren Bewertungen sich völlig offen von der Meinung der staatlichen Organe der Ukraine leiten lassen, können solche Schlussfolgerungen mit größter Wahrscheinlich als im Ganzen zweifelhaft betrachtet werden.

Wir dagegen unterstützen vollständig den Aufruf, unmittelbar eine komplexe Ermittlung durchzuführen, aber alle Handlungen müssen unter Teilnahme internationaler Beobachter stattfinden und tatsächlich objektiv sein.

Gefunden auf der Facebook-Seite von SouthFront: Ein Video in englischer Sprache zum Beschuss des Busses bei Wolnowacha:

https://www.youtube.com/watch?feature=player_detailpage&v=sfWAnIK9m7w

Lug-info.com: Das Oberhaupt der LVR Igor Plotnizkij hat angewiesen, Vorbereitungen für den Fall einer möglichen Evakuierung der Einwohner von Slawjanoserbsk durchzuführen, das in den letzten Tagen regelmäßig von Seiten der Kiewer Streitkräfte beschossen wurde.

Rusvesna.su: Der Ort Wesjolye Gora in der LVR wird von den ukrainischen Militärkräften beschossen. Eine alte Frau erhielt Splitterverletzungen. Ärzte leisteten Erste Hilfe, dann wurde sie in ein Krankenhaus gebracht.

Abends:

Rusvesna.su: Eine Vertreterin der OSZE-Monitoring-Gruppe hat mitgeteilt, dass nach zwei Versuchen, bis zum Flughafen Donezks zu gelangen, festgestellt wurde, dass sich der Besuch dort als viel zu gefährlich erweisen kann und deshalb haben sie den Entschluss gefasst, ins Hotel zurückzukehren.

„Nach zwei misslungenen Versuchen, bis zum Flughafen Donezks zu gelangen, sind wir auf

unsere Positionen“ zurückgekehrt, teilte sie mit.

„Wir haben eine eigene Einschätzung der Sicherheitslage getroffen, es waren Schüsse hörbar und wir sind in ziviler Mission tätig, deshalb wir haben den Entschluss gefasst, auf die Positionen in Donezk zurückzukehren, ergänzte sie und berichtete, dass sich zurzeit die Mitglieder der Monitoring-Gruppe im Hotel Radisson Park Inn befinden.

Dnr-news: Kiew zieht bis zu 18 Einheiten „Totschka U“, die mächtigste der ihr zur Verfügung stehenden Waffen in Richtung Donezk und Gorlowka zusammen und beabsichtigt, massive Schläge gegen Wohnviertel und Objekte der Lebenserhaltung der Städte auszuführen. Über solche Informationen verfügen die Aufklärer von Novorossia.

Der Nachrichtendienst wendet sich mit der Bitte an alle, die die Möglichkeit haben, die Fortbewegung Taktischen Raketenkomplexe zu beobachten, Mitteilungen darüber in der nächsten Kommandantur der Volksmiliz oder beliebigen Volksmilizionären zu übergeben, die sich in der unmittelbaren Nähe befinden.



De.sputniknews.com: Das ukrainische Militär hat den Vorwurf, den Stadtkern von Donezk unter heftigen Beschuss genommen zu haben, von sich gewiesen und die Milizen für die Angriffe verantwortlich gemacht. Die Verwaltung der Industriemetropole hatte zuvor von Granateneinschlägen in mehreren Stadtteilen berichtet.

„Wir haben gerade erst erfahren, dass die feindliche Artillerie, die zuvor aus Gorlowka die Ortschaften Wesjoloje und Pesko nahe des Donezker Flughafens beschossen hatte, jetzt in die andere Richtung — auf Jenakijewo und Donezk schießt“, teilte das Pressezentrum der ukrainischen „Anti-Terror-Operation“ am Donnerstag in Kiew mit. „Es gibt Opfer unter den Zivilisten. Die Milizen haben offenbar das Ziel, die Streitkräfte für den Tod von Zivilisten verantwortlich zu machen.“

Rusvesna.su: In Russland wurde die Bewegung „Antimaidan“ zum Kampf gegen die „bunten Revolutionen“ gegründet.

Am 15. Januar fand in Moskau eine Präsentation einer neuen sozialen Bewegung "Antimaidan" statt, die verschiedene patriotische Kräfte integriert: Afghanische Veteranen, Sportler, Politiker und andere nicht gleichgültig Russen.

Wie von den Ideologen der neuen Bewegung konzipiert richtet sich ihre Tätigkeit gegen die

Bedrohung durch regierungsfeindliche Unruhen in Russland nach ukrainischem Szenario. Dies sagte bei der Pressekonferenz ein Mitglied der Initiativgruppe, der erste stellvertretende Vorsitzende der Allrussischen öffentlichen Organisation "Kampfbruderschaft" Dmitry Sablin. "Der Maidan in der Ukraine ist nicht an einem Tag entstanden. Er hat sich Schritt für Schritt aufgebaut. Sie zahlten Geld - für Anwesenheit, für jeden geworfenen Stein und jede Flasche. Klar ist, dass die Prozesse, die zur Zeit in Russland stattfinden, ein Probeschritt sind. Aber wir verstehen, dass alle Bewegungen der "farbigen Revolutionen" zum Blutvergießen führen, dass vor allem Kinder, Frauen und alten Menschen leiden. Selbstverständlich werden wir uns dieser Bewegung bei jedem Schritt widersetzen", sagte Sablin.

Es wird berichtet, dass im "Antimaidan" schon der Präsident des Allrussischen Motorradclubs "Nachtwölfe" Alexander Zaldostanov ("Chirurg"), der Autor und stellvertretende Vorsitzende der Partei "Großes Vaterland" Nikolai Starikov, das Mitglied des Rates der Afghanistanveteranen und zweifacher Träger des Ordens des Roten Sterns Vyacheslav Shabanov und die Weltmeisterin im Kampf ohne Regeln Julia Berezikova aktiv sind.

